

## ***NEWSLETTER DMSG LV Bremen e.V. Dezember 2021 Teil I***

---

09.12.2021

Geschrieben von Simone Bücking

Liebe Newsletter-Abonent\*innen,

ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Viele Veranstaltungen konnten glücklicherweise trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen stattfinden. In diesem Newsletter erhalten Sie einen Bericht zum Vortrag von Herrn Prof. Dr. Kastrup zum Thema „Neues aus Klinik und Forschung“. Sehr interessant zum Nachlesen, vor allem für die, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Außerdem gibt es ein kurzes Update zum aktuellen Corona-Stand in der DMSG LV Bremen e.V.

---

### ***BERICHT ZUM VORTRAG „NEUES AUS KLINIK UND FORSCHUNG“***

---

Am 12. November 2021 gab Herr Prof. Dr. Kastrup einen Überblick über den aktuellen Stand in der MS-Therapie. Er stellte zunächst **allgemeine** Maßnahmen vor, die einen (positiven) Einfluss auf den Krankheitsverlauf haben:

- Normalgewicht anstreben, „gesund“ ernähren (mediterrane Küche)
- Kochsalz reduzieren, z.B. durch weniger Fertigprodukte
- das Rauchen einstellen. Hilfsprogramme nutzen, um aus dieser Sucht herauszukommen
- sportliche Aktivitäten intensivieren, geistig aktiv bleiben
- gegebenenfalls Vitamin D einnehmen
- andere Erkrankungen mit Relevanz für das Nervensystem konsequent und frühzeitig behandeln (z.B. arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus, Alkohol- und Drogenabusus).
- Krankheit nicht bagatellisieren, aber auch nicht in den Mittelpunkt stellen

Bei der Behandlung im Schubfall hat sich kaum etwas getan: hochdosierte Cortisongabe oder Plasmapherese (Blutwäsche) in besonderen Fällen.

Hier nochmal der Hinweis zur Erinnerung, dass Cortison **keine** Basistherapie ist. Cortison kann bei allen Entzündungen eingesetzt werden.

In den 1990er Jahren kamen die Interferone und Glatirameracetat (Copaxone) auf den Markt. Jetzt stand erstmals eine Basistherapie für den **schubförmigen** Krankheitsverlauf zur Verfügung.

**Ziel:**

weitere Krankheitsaktivität verhindern

- keine Schübe
- keine MRT-Aktivität
- keine Zunahme der Behinderung
- positiver Einfluss auf den langfristigen Krankheitsverlauf

In den Jahren 2018 bis heute hat sich dann wieder sehr viel getan. Es gibt nun Medikamente (Ocrelizumab, Siponimod, Ofatumumab und andere) für den primär und sekundär **progredienten** Krankheitsverlauf. Diese Medikamente sind zwar hochwirksam, aber können auch schwere Nebenwirkungen haben. Je effektiver eine Therapie ist, desto höher ist das Nebenwirkungsrisiko. Die Nebenwirkungen reichen von ganz leicht bis tödlich. Das ist das Dilemma, in dem wir uns bewegen. Hier ist immer Rücksprache mit dem behandelnden Arzt zu halten. Ärzte können beraten, können die Vor- und Nachteile eines Medikamentes aufzeigen, aber die Entscheidung, ob überhaupt und welches eingenommen wird, liegt dann beim Patienten!

Herr Prof. Kastrup wies darüber hinaus darauf hin, dass die Wirksamkeit eines Medikamentes höchstwahrscheinlich mit zunehmendem Alter eines Menschen nachlässt. Das heißt aber nicht, dass ein Medikament bei einem älteren Menschen gar nichts mehr bringt. Auch hier ist der Arzt der Ansprechpartner.

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) empfiehlt in ihren Leitlinien Spastik mit regelmäßiger Physiotherapie zu behandeln; bei funktionell beeinträchtigender Spastik soll unterstützend eine medikamentöse Therapie (je nach Spastik mit Baclofen, Tizanidin oder Gabapentin), vorzugsweise in Absprache mit dem behandelnden Physiotherapeuten angeboten werden.

Auch alle routinemäßigen Impfungen einschließlich Corona werden für MS-Erkrankte (> 18 Jahre) von der DGN empfohlen.

Nach dem Vortrag stand Prof. Kastrup Rede und Antwort für Fragen aus dem Publikum. Der Vortrag war sehr interessant, aufschlussreich und brachte die Zuhörer auf den aktuellen Stand der Therapien und der Forschung. Wir bedanken uns herzlich bei Prof. Kastrup für sein Update.

Geschrieben von Matthias Rast

*Mit freundlicher Unterstützung von:*  
**Biogen Deutschland GmbH**  
**Novartis Pharma GmbH**  
**Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**  
**TEVA Pharma GmbH**

---

## **UPDATE ZUM UMGANG MIT CORONA BEI DER DMSG LV BREMEN E.V.**

---

Leider überschlagen sich derzeit wieder die Coronazahlen. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und -vorschriften können Treffen der Selbsthilfegruppen sowie persönliche Beratungen jedoch weiterhin stattfinden. Wir bitten aber darum, die Wünsche der Teilnehmenden zu erfragen und das Vorgehen dahin gehend anzupassen.

Des Weiteren bitten wir Sie darum, den aktuellen Entwicklungsstand der Corona-Zahlen und der damit verbundenen Auflagen selbstverantwortlich im Blick zu haben und Ihr Verhalten dementsprechend anzupassen.

### **Folgend finden Sie die aktuelle Corona-Verordnung der Stadt Bremen:**



29. Corona Verordnung  
29 CoronaVO 4 Änderung Lesefassung.pdf  
Adobe Acrobat Dokument 219.3 KB

[Download](#)

### **Folgend finden Sie das Hygienekonzept der DMSG Landesverband Bremen e.V.:**



Hygienekonzept DMSG LV Bremen e.V.  
Hygieneplan DMSG Bremen Okt. 21.pdf  
Adobe Acrobat Dokument 139.7 KB

[Download](#)

### **Mit folgendem Link finden Sie die aktuellen Corona Zahlen, Hinweise und Anordnungen:**

[www.bremen.de/corona](http://www.bremen.de/corona)

**Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!!!**